

10

1692 September 1., Strassburg

A

SCHREIBEN VOM [INTENDANT DE JUSTICE, POLICE ET FINANCES IM
ELSASS, JACQUES] DE LA GRANGE AN BÜRGERMEISTER UND RAT
VON BASEL

EA VI 2, 452 d

"Jch soll Eüch sagen, das Jch disen ordinari Von dem Herren [Louis II Phélypeaux, Comte] de Pont Chartrain [=Pontchartrain, dem franz. Secrétaire d'État] den befelch Empfangen, allerhand khauffmansgüether, und wahren, ohne Underschied, Und steigerung der Zöhlen, Vermitlest beybringender Oberkheithlichen scheinen Von seithen der Lobl. Ohrten der Eydtgnosschafft Jn das Elsass Einfüehren Zelassen¹, so gar Leini thüecher, Käss, Zeüg, Und Wohlen, so sonst Verpoten waren, gestalten Jch dess wegen denen Commissarien auf den grentzen, dessen parte gegeben Hab, Und Jch Verbleibe ...".

- 1) Dieses Geschäft wurde an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 15./16. September 1692 in Luzern, wo auch vorliegendes Schreiben zur Sprache kam, verhandelt, s. EA VI 2, 450 (Nr. 245) spez. 452 d sowie Zurlaubiana AH 100/155 Pt. 3. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.

Übersetzung aus dem Französischen - AH 131, 16 - Blatt 16^v leer

11

1692 September 15.

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE [VOM
15./16. SEPTEMBER 1692 IN LUZERN]¹ DEN MARKT VON LUGANO
BETREFFEND²

EA VI 2, 450 a spez. 452 Zeile 4-12

"Bey disser Materi Jst auch angezogen worden, dass noch dem Muothmassen Einer gwüssen aus Jttalia schreibenden handt Ess Von seithen Meyland bey der gedachten Spährung der früchten ab dem stato nit sein Verpleiben, sondern noch Vileichter die Mainung haben dörffte bey dem bevorstehenden Lauwisser Märcht denen Meyländischen angehörigen [=Untertanen] Zue befehlen, das sye denselben Marcht nit besuochen, Vil weniger Etwas daruff Erhandlen solten, Welches wan Es

Je Ervolgen solte, Eine Eben sehr grosse Verwirrung, und allgemeinen schaden verursachen wurde; Dan nit allein die [eidg.] Kauffleüth, welche pferdt, Und Vich dorthin führen, durch ausschaltung Einer doplet, Unnd Vergebenen khostbahrer Reiss sehr schedlichen darmit würdent Verkhürtzet, sondern auch pferdt, Und Vich abgemattet, oder gahr Zuo grundgerichtet, Ja, wass noch weith dass schedlichste Jn Lauwis, Bellentz [=Bellinzona], Und auff der strass alle Atzung auffgezehret werden, also wan bey beharrung Von seithen Meyland der abfuohr der früchten ab dem stato Man genöthiget werden solte, denen Enetpirgischen Underthanen Von hinen aus mit khäs, früchten, und anderen Nothwendigkeiten Zue succurrieren, das man nit mehr Atzung Uff der strass finden wurde, die benöthigte fuohr der Saumpferten Zuo Underhalten;

Wan Uns nun diser accidental discurs uff das mehrere der sachen nachdenckhen Verleythet, haben Wyr Einer seiths wahr genommen, das die Zeith dises bevorstehenden Marchts Eben sehr nahe, Und kurtz seye, Umb die Erforderliche Jnformationes des halber Einzuobringen, Und noch dero beschaffenheith Ein Einhälliges abzuefassen; dan gleich wie Nothwendig das Ein solches auch Jn Pünthen, ober Land [=Oberer Bund?], Glaruss, Jn das bernpieth gegen dem Hasle [=Haslital] auch Entpoten, Undt daselbsten, dass man nit Uff Lauwis gehen solte, gleichfahls Ein Verpott gethan wurde; Also Und hingegen haltet man für gwüss, obzwaren die abstellung dissess marchts der Comunitet Lauwis Zue Etwas schaden, Und Nachtheilss gereichen wurde; dass hingegen disses Eine gahr Zue geringe sach gegen dem Jenen Vast ohn Ermesslichen Nachtheill, welcher Ervolgen wurde, Wan obgedachter massen, diser Marcht mit pferth Und Vich Jn gewöhnlicher quantitet solte besuochet, Und Erst als dan, wie gemeldet, Umb dessen nit betrettung dass Verpott Von seithen Meyland[s] gegen den Jhren gethan werden; Dahero wan man Von selbs Einem solchen streich Vorkommen, den Märcht oder abruoffen, oder nit besuochen wurde, Ess Villeicht gegen Meyland, Umb Zue Erweisen, dass man an die Jene, welche Unser nit in fründtschafft wollen, Entlichen auch nit gebunden seyn, Eine nit ohnerspriessliche würckhung Zuo seiner Zeith gebähren dörffte;

Zuo deme, so habe Jn Lauwiss ohne diss, das ohngewitter Übel geschlagen, Und steckhen dieselbe Leüth wegen abgang der früchten Jn grossem Mangel, also das man nit Ursach habe durch so Vil hundert Ja Tausent persohnen, welche disen Marcht besuochen, dises Landt noch gahr Zuo Erschöpfen; Eben darumb, damit dise Unterthanen mit dem Jenen, So sye noch haben, Jhr Läben desto besser durchbringen Mögind, solle man Jhnen mit disem Marcht für dissmahl Verschonen; Es

werde Jhnen ob Gott will Lieber sein, sich des Von dem Marcht fließenden gwünss Enteüsseret, als mit Erhaltung Etwas gelth; Nutzens sich Jn Eüsserste hungers Noth gesteckhet Zue sechen; So wäre auch gwüss, das die pferdt dermahlen Jn Meyland gar Vill in geringerem preiss seyent, als disser Enden; danneso wäre auch schon Vorhin, Und Zuo mehrmahlen projectiert worden, weilen die Entgegenführung dess Vichss denen Jtalieneren Uff dissen Marcht Eine ins gemein schädliche handelschafft seye, gestalten man seche, dass Vil der Jnnam, welche sich der selben annemmen, Jn dem gwün Zue ruckh müessen, und gar Umb die Zeithliche Mittel Zue grund gehen, das Man der Weltschen Jn dem Landt Erwarten solte, welche, wan sye dess Vichs Und der pferten Von Nöthen wären, Von selbss Jn dass Landt khommen, Und die wahr Jnhandlen wurden, do man dan gar Vill besser Und sicherer mit Jhnen Jn Hier Zue Tractieren haben wurde, Alss wan Sye Jn Lauwis, wie Ess mehr Theils beschicht, die Handelss Leüth noch beliebten Jn dem Verkhauff dess Vychs Zuo dero grossem nachtheill klemmen, Und trengen könnten; Wye aber disses Eine sach, Über welche Zuo ordnen nit bey Uns stehet, Und die selbe bey Unns gantz accidentaliter, Und Zuefälliger dingen in Eine sorgfeltige Reflexion gefallen, Also haben wyr die selbe der gestalten Zue papyr bringen, und per Extractum Abscheydts Jeder Ohrths Abgesandten [- neben Zurlauben war Stadt und Amt Zug noch durch Christoph I. **Andermatt** vertreten -] Zuestellen Lassen, damit Eine solche an Erforderlichem Ohrth ohnverweilet, weilen sye kheinen Langen Verzug Leidet, angebracht, und das goothbefindende Ein Ander Vertrauwlichen participiert, besonders aber die Mainung U.E. [Schultheiss und Rat] der Statt Lucern [dem Vorort der kath. Orte] Überschriben werden möge, damit, so man die Mainung haben sollte disen Marcht nit Zue besuchen, Ein solches Jn der 5. Alten Lobl. [kath.] Ohrten Namen U.E. [Bürgermeister und Rat] uff Zürich [dem Vorort der eidg. Orte] also bald könnte überschriben werden, Umb Von denn selben Zue begehren, dass sye [im Namen der XII in Lugano reg. Orte - XIII ausg. AP -] deshalb Uff Lauwis den nothwendigen befelch Ergehen Lassen, Zemahlen Ein solches nacher Pünthen, Jn das Oberland, und sonst Nothwendiger Ohrten Zuo gleichem, Und gemein Einhälligem Verhalt Notificieren wolten".

1) s. EA VI 2, 450 (Nr. 245). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.

2) s. auch Zurlaubiana AH 102/53A Pt. 11 sowie AH 99/64